

Nachmittagssitzung

Vorsitzender *Hermann Matern*: Genossinnen und Genossen! Wir setzen die Diskussion über die schriftlichen Berichte des Zentralkomitees, der Zentralen Revisionskommission und über das Referat des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees, Genossen Walter Ulbricht, fort. — Das Wort hat jetzt Genossin Ulrike Hablasch:

Ulrike Hablasch, Studentin an der Technischen Universität Dresden: Liebe Genossinnen und Genossen! Mit meinem Diskussionsbeitrag möchte ich allen Teilnehmern des Parteitages die Grüße meiner Kommilitonen übermitteln und Ihnen versichern, daß wir Studenten, Mitglieder der FDJ und junge Genossen, unsere wichtigste Aufgabe darin sehen, durch gewissenhaftes und diszipliniertes Studium zur allseitigen Stärkung unseres sozialistischen Staates beizutragen. (Beifall.)

Ich möchte hier vor den Delegierten des Parteitages erklären, daß die FDJ-Studenten der Technischen Universität Dresden unter Führung der Parteiorganisation alle Anstrengungen unternehmen, um sich solide wissenschaftliche Kenntnisse sowie umfangreiche Erfahrungen in der gesellschaftlichen Arbeit anzueignen, die uns befähigen, künftig verantwortungsvoll für die Partei, im Staatsapparat und in der Wirtschaft tätig zu sein.

Wir hatten das große Glück, daß uns Genosse Walter Ulbricht anläßlich des 20. Jahrestages der Neueröffnung der Technischen Universität in Dresden besuchte. Die Ausführungen Walter Ulbrichts in der Festansprache über die Anforderungen an den Absolventen einer sozialistischen Hochschule oder Universität haben wir sehr gründlich studiert. Sie werden immer stärker zum Maßstab für unsere gesamte fachliche und politische Arbeit. Wir möchten Ihnen, verehrter Genosse Walter Ulbricht, noch einmal für Ihre große Hilfe danken.

Ich bin Studentin im ersten Studienjahr der Fakultät für Elektrotechnik der Technischen Universität Dresden, und ich betrachte ebenso wie viele andere Studenten das Studium nicht als Privatsache, sondern als gesellschaftlichen Auftrag der Arbeiter-und-Bauem-Macht. (Beifall.)

Für uns als junge Genossen und FDJ-Studenten kann es nichts anderes als ein sozialistisches Deutschland geben. Die sozialistische DDR ist unsere Heimat, wir sind ein Teil von ihr und fest mit ihr verwachsen. (Beifall.)

Wir wissen genau, daß eine solche Haltung den westdeutschen Imperialisten nicht ins Konzept paßt. Ihnen paßt es nicht, daß unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei an unseren Universitäten und Hochschulen